

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SFM/004(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SFM	Dienstag, 30.03.2010	Beratungsraum des Dezernates II, Julius- Bremer-Straße 8, Raum 414	17:00Uhr	18:30Uhr

Tagesordnung:

Entwurf der Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.02.2010
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Spielplatzkonzeption 2010 - 2015 (2025)
Vorlage: DS0059/10
- 5 Verschiedenes
 - 5.1 Sachstand Kapelle Salbke

- 5.2 Quartalsbericht per 31.12.2009 und Auswertung des operativen Eigenbetriebscontrollings

- 5.3 Informationen zu aktuellen Baumfällungen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Beigeordneter Klaus Zimmermann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Hans-Dieter Bromberg

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Alfred Westphal

Stadtrat Hans-Jörg Schuster

Beschäftigtenvertreter

Herr Ralf Blitz

Frau Eva Fischer

Geschäftsführung

Frau Ines Glauer

Verwaltung

Herr Dr. Andreas Hartung

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Ursula Biedermann

Entwurf der Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Zimmermann eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses SFM. Der Ausschuss ist mit 7 stimmberechtigten Vertretern beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird ohne Änderung zugestimmt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.02.2010

Der Niederschrift zur Sitzung vom 11.02.2010 wird ohne Änderungen zugestimmt:

Abstimmung: 6 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 1 Enthaltung

4. Beschlussvorlagen

4.1. Spielplatzkonzeption 2010 - 2015 (2025)
Vorlage: DS0059/10

Herr Zimmermann erläutert anhand einer Präsentation den Aufbau der vorliegenden Drucksache.

Grundlage bildet der Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom 30.04.2009 zur zukünftigen Entwicklung der Kinderspiel- und Freizeitflächen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Darin ist der Bestand an Spiel- und Freizeitflächen in Höhe von ca. 310.000 m² festgeschrieben. Unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien wie der aktuellen Kinderzahl, der Lage vorhandener Spielplätze zueinander (Netzstruktur) und der demografischen Entwicklung wird

stadtteilbezogen der Bedarf/Fehlbedarf an Kinderspiel- und Freizeitflächen aufgezeigt. Daraus wurde die Prioritätenliste (Anlage 5) entwickelt.

Frau Andruscheck weist ergänzend darauf hin, dass 6 Anträge im Rahmen der Erstellung dieser Konzeption geprüft wurden und die Ergebnisse mit eingeflossen sind.

Ausgehend von der geplanten Umsetzung der Konzeption in den nächsten 5 Jahren schlägt **Stadtrat Bromberg** einen etappenweisen Ausbau einzelner Spielflächen vor. **Stadtrat Krause** unterstützt diesen Vorschlag und regt weiterhin an, mit verschiedenen Interessenverbänden vor Ort mögliche Wünsche und Vorstellungen zu besprechen. Am Beispiel des mit Unterstützung von Sponsoren errichteten Spielplatzes in Rothensee könnten auch örtliche Unternehmen mit einbezogen werden, ergänzt **Stadtrat Bromberg**.

Frau Andruscheck gibt zu bedenken, dass die komplette Planung und Herstellung einer Spielfläche für alle Altersgruppen kostengünstiger ist. Sie wird in ihren Ausführungen durch **Stadtrat Westphal** unterstützt, der sich für die bisher durch den Eigenbetrieb praktizierte Verfahrensweise (Kinderbeteiligung) ausspricht.

- 17:30 Uhr Stadtrat Hans-Jörg Schuster trifft ein -

Stadtrat Frank Schuster hinterfragt am Beispiel des Bereiches Hopfengarten, ob bei der Bestandserfassung reine Eigenheimsiedlungen gesondert berücksichtigt wurden. In erster Linie entscheiden die Kinderzahlen, erläutert **Herr Zimmermann**.

Stadtrat Bromberg regt an, die in der Prioritätenliste genannten Spielplätze direkt auf die jeweiligen Stadtteilübersichten zu setzen. Diese Vorgehensweise würde eine bessere Übersicht gewähren. Die **Stadträte Westphal und Hans-Jörg Schuster** erachten die gewählte Darstellung als ausreichend.

Stadtrat Hans-Jörg Schuster spricht den aus einem Überhang an Spiel- und Freizeitflächen entstehenden geplanten Rückbau/Teilrückbau von Spielflächen im Stadtgebiet Neu-Olvenstedt an. **Frau Andruscheck** legt dar, dass derartige Vorhaben jährlich im Betriebsausschuss im Rahmen des Wirtschaftsplanes beraten werden.

Herr Zimmermann erläutert die Notwendigkeit dieser Maßnahmen vor dem Hintergrund einer veränderten Bevölkerungsstruktur. Vorrangiges Ziel des Konzeptes soll eine bedarfsgerechte Vorhaltung von Spielflächen im gesamten Stadtgebiet sein, unter Berücksichtigung/Beibehaltung der im Grundsatzbeschluss genannten Gesamtfläche. Diese Auffassung teilt **Stadtrat Hans-Jörg Schuster** und spricht sich mit **Stadtrat Westphal** für das vorliegende Konzept aus.

Votum: 8 – Ja-Stimmen 0 – Nein-Stimmen 0 - Enthaltungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des SFM empfiehlt dem Stadtrat die DS0059/10 zur Beschlussfassung.

5. Verschiedenes

5.1. Sachstand Kapelle Salbke

Im vergangenen Jahr musste die baufällige Kapelle auf dem Friedhof Salbke abgerissen werden. **Herr Noffz** präsentiert die Pläne für einen Neubau, der nach den Vorgaben des Grundsatzbeschlusses Nr. 229-010(V)09 errichtet werden soll. Die Präsentation des Bauvorhabens wurde in der Sitzung der AG Gemeinwesen Fermersleben/Salbke/Westerhüsen am 10.03.2010 mit Zustimmung aufgenommen. Der Bauantrag ist gestellt, derzeit wird das Leistungsverzeichnis erstellt, so dass die Bauleistung im Mai ausgeschrieben werden kann. Eine grobe Kostenschätzung veranschlagt Baukosten in Höhe von 190.000 EUR. Das geplante Bauvorhaben wird durch den Betriebsausschuss zur Kenntnis genommen.

5.2. Quartalsbericht per 31.12.2009 und Auswertung des operativen Eigenbetriebscontrollings

Frau Andruscheck geht kurz auf den Quartalsbericht per 31.12.2009 ein. Die letzten Buchungen sind erfolgt, so dass von einem Jahresüberschuss in Höhe von 10.000 EUR ausgegangen werden kann.

Stadtrat Westphal regt an, die Quartalsberichte zu trennen in die Bereiche öffentliches Grün und Friedhofsleistungen. Er fragt an, ob die Erträge aus den Zinsen dem Eigenbetrieb wieder zugeführt werden. Dies wird durch **Herrn Zimmermann** bestätigt. Durch **Stadtrat Bromberg** wird kritisiert, dass diese Textpassage missverständlich ist.

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes SFM per 31.12.2010 wird durch den Betriebsausschuss zur Kenntnis genommen.

5.3. Informationen zu aktuellen Baumfällungen

Den Mitgliedern des Betriebsausschusses wird vierteljährlich die Liste der aktuellen Baumfällungen vorgelegt. Darüber hinaus informiert der Eigenbetrieb auf seiner Internetseite aktuell über geplante Vorhaben.

Die Liste der Baumfällungen wird durch den Betriebsausschuss zur Kenntnis genommen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Klaus Zimmermann
Vorsitzende/r

Ines Glauer
Schriftführer/in